



Nachwuchskräfte des DGB Rechtsschutzes bei Berthold Huber

Gewerkschaftlicher Rechtsschutz mit neuem Gesicht

15.10.2012 | Die Arbeitswelt gerechter gestalten - das ist das Anliegen des DGB-Rechtsschutzes. Dort werden Gewerkschaftsmitglieder bei Rechtsstreit unterstützt. Junge Rechtsschutzsekretäre haben ein CampManifest verfasst und dem Ersten Vorsitzenden der IG Metall, Berthold Huber, übergeben.

Mit der neuen Generation von Kolleginnen und Kollegen wandelt sich nicht nur äußerlich der Auftritt der Gewerkschaften. Neue Ideen entstehen und die Art der Zusammenarbeit verändert sich. Die DGB Rechtsschutz GmbH hat diese Zeichen der Zeit erkannt und für Nachwuchskräfte ein Zukunftscamp eingerichtet.

Die erste Veranstaltung dieser neuen Reihe fand vom 27. bis zum 29 Juni 2012 in Berlin statt. Dort wurde ein CampManifest verfasst, das nun in gedruckter Form vorliegt. 32 Nachwuchskräfte des DGB-Rechtsschutzes dieses Manifest am 12. September 2012 Berthold Huber überreicht.

Das 64 Seiten starke Buch steht unter dem Motto "Zusammen Zukunft gestalten". Das war auch der Leitsatz in den Diskussionsrunden, Workshops und in gemeinsamen Aktionen. Dort konnten sich nicht nur alle vernetzen. Es wurden auch Impulse und Vorstellungen zusammengetragen, die mit einfließen in die Zukunftsstrategie zum gewerkschaftlichen Rechtsschutz.

Auf Rechtsschutz haben Mitglieder der IG Metall Anspruch. Er kann gewährt werden, wenn es zu Streitigkeiten kommt. Beispielsweise aufgrund des Arbeitsverhältnisses oder wegen gewerkschaftlicher Tätigkeiten. Die Einzelheiten regelt die Satzung der IG Metall. Mit dem DGB-Rechtsschutz ist es jungen Juristen nicht nur möglich, gesellschaftspolitisch aktiv zu sein. Die Rechtsschutzsekretäre können in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften vor Ort und den gewerkschaftlichen Institutionen die Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer verbessern.

IG Metall

Interessen
erfolgreich
durchsetzen.

Wir. Die IG Metall.
Alle Hintergrundinfos
rund um die IG Metall.



> wir.die-igmetall.de